

GEMEINSAM GOTT FEIERN



Gemeinsam Gott feiern zu festen Zeiten des Tages, das ist Teil unserer Lebensaufgabe als Schwesterngemeinschaft. Wir behalten dieses Glück nicht für uns:

Unsere Gebetszeiten stehen allen offen –

HERZLICH WILLKOMMEN!

- Einfach kommen, still werden, sich Gott schenken.
- Einstimmen in die Herzensgebete der Psalmen, verbunden mit den Glaubenden aller Zeiten.
- Gott loben im Lied – ob laut oder leise: ER ist es wert!
- Sein Wort ins Herz fallen lassen, vertrauen, dass es in den Tag hineinwirkt.
- Fürbittend unsere Mitmenschen und die Nöte unserer Welt vor Gott bringen: Herr, erbarme dich unser!

Gebetszeiten und Gottesdienste Kommunität Diakonissenhaus Riehen

«In der Regelmässigkeit
der Gottesdienste
keimt die Liebe zu Jesus in uns,
wir wissen selbst nicht, wie.»

(Regel von Taizé)

Morgenfeier

Montag bis Samstag 6.30-6.50 Uhr,
Freitag Feier des Heiligen Mahles
Montag + Donnerstag: 2. Morgenfeier um 8.45 Uhr

Mittagslob

täglich 11.50-12.00 Uhr

Abendgebet

Montag bis Donnerstag und Samstag (Wochen-
schlussfeier) 19.30-etwa 20.00 Uhr

Sonntagsgottesdienst

(Hinweis in der Zeitung)

jeweils 9.30 Uhr, am 4. Sonntag des Monats 20.00
Uhr mit Abendmahl

Praktische Hinweise

- Ein paar Minuten früher kommen ist empfehlenswert.
- Zu den Hauptgottesdiensten ist die Tür an der Nordseite offen, beim direkten Aufgang zur Kapelle.
Sonst Haupteingang auf der Westseite des Mutterhauses (Schützengasse 51) benutzen.
- Türe geschlossen: Mit dem Telefon rechts in der Wand Nr. 100 wählen.
- Vereinzelt gibt es Abweichungen.
Zur Sicherheit: Tel. 061 645 45 45
oder notfalls: Tel. 061 645 41 00

STILLES GEBET

Die Kapelle bietet sich häufig auch tagsüber zum Verweilen und zum persönlichen Gebet an – einfach der Portenschwester kurz Bescheid sagen. Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr sind oft einzelne Schwestern zum stillen Gebet in der Kapelle; man darf gerne dazu kommen.

«Dasein vor dir, Herr, das ist alles.
Die Augen meines Leibes schliessen
und stille sein.
Die Augen meiner Seele
schliessen und warten.
Dir gegenwärtig sein,
dem unendlich Gegenwärtigen.
Mich dir aussetzen,
der du dich mir ausgesetzt hast.»

(Michel Quoist)